

## Correspondenz.

Triest, am 3. März 1877.

Unsere botanische Campania habe ich vorige Woche mit einem zweitägigen, interessanten Ausfluge nach Istrien begonnen. — In der Nähe von Puzzole, einem sehr niedlichen Dorfe, ungefähr 4 Stunden von Pirano entfernt, gelang es mir, das seltene *Viscum Oxycedri* zu finden, nachdem schon mehrere diessbezügliche, vergebliche Versuche von hiesigen Botanikern gemacht wurden. — Das Interessanteste dabei ist, dass das gefundene *Viscum* nicht auf *Juniperus Oxycedrus* schwarotzt, welches in der betreffenden Schlucht sehr häufig und in üppigen Exemplaren vorkommt, sondern auf dem in Minderzahl vertretenen *Juniperus communis*, so dass der darauf Bezug habende Passus in Koch's Synopsis, sowohl was Standort als Mutterpflanze anbelangt, nunmehr mangelhaft ist. — Zugleich besuchte ich bei Anignano den Standort des *Galanthus Imperati*, der dort theils auf Aeckern, theils in Olivenwäldungen im Schatten der langweiligen Friedenspflanze massenhaft blühte. — Es dürfte indess nur eine besonders üppige Varietät des *G. nivalis* sein, da man doch die allerdings ungewöhnliche Grösse und die nur bei wenigen Exemplaren am Rande umgebogenen Blätter nicht Grund einer besonderen Spezies sein lassen kann. Sonst stehen um Triest noch die *Crocus*-Arten *C. biflorus*, *C. variegatus*, *C. vernus* und zwar sowohl *grandiflorus* als *albiflorus* in schönster Blüthe, ebenso die gewöhnlichen Frühlingspflanzen.

Julius Kugy.

Linz, 7. März 1877.

Auf einem Acker bei Telfs im Oberinntale (ca. 7 Wegstunden von Innsbruck) beobachtete ich bei einer Abendexkursion, welche zunächst wohl der Entomologie galt, eine auffallende Blüthenbildungs-Abweichung an *Zea Mays* (vulgo „Türken“), welche ich, soweit meine botanische Literatur reicht, auch nicht im allgem. Theile von J. Peyritsch Referat über Bildungsabweichungen in Just's Bot. Jahresber. II. 2. 1875, pag. 551 ff. antreffen konnte. Einzelne Stämme zeigten nämlich an Stelle der männlichen Blüthen ganz deutliche Fruchtsätze, im Bau ganz analog den sog. „Türkenkolben“, welche sich aus dem Gynoecium bilden, nur viel kleiner und körnerärmer; sehr selten (an 2 Exemplaren unter 60 Stücken) zeigten dieselben seitliche Verästelungen; zahlreicher waren unterbrochene Blüthenkolben (25 unter 60 Stücken). Die Fruchtkolben waren im Beginne des „Milchens“, die über und unter den erwähnten Blüthenkolben stehenden Androecien natürlich ganz total entleert. — Die Stelle, auf welcher die grösste Anzahl von diesen anomal gebildeten Individuen stand, mass kaum 1 □ Met.; einzelne Stämme waren auf etwa 3 Meter radiär entfernt; weiter hinaus fand ich trotz der fast unübersehbaren Maisfelder kein Stück. Der Tag der Beobachtung war der 9. August. An den meisten Gipfelähren wurde der Blüthenstand durch diese auffallende Missbildung unterbrochen, so dass unter und über demselben sich noch Spuren männlicher Blüthen zeigten; bei

nur drei Exemplaren krönte er die Spitze derselben, bei 10 Stücken stand er ganz an der Basis und ähnelte hierin nicht wenig einer gigantischen *Carex*. Von Körnern, welche ungefähr kugelig und etwa 3–5<sup>mm</sup> (im Durchmesser) gross waren, zählte ich 30 bis 220; alle waren milchweiss bis grünlich und zeigten gleich dem wirklichen Fruchtsatze 3–5 Längsrinnen in meridianer Richtung. Was aus diesen Alterfrüchten geworden, weiss ich nicht, da ich sie weiter nicht mehr beobachten konnte; doch wäre ich geneigt, für dergl. Fälle, wo Fruchtsätze auf Androecien vorkommen, die Terminologie: „Androcarpie“ vorzuschlagen.

Dr. Karl v. Dalla Torre,  
k. k. Professor in Linn.

### Personalnotizen.

- John Scott Bowerbank ist am 9. März in Hastings, 80 Jahre alt, gestorben.
- Eugen Fürst, Redakteur der „Frauendorfer Blätter“, ist am 3. März zu Frauendorf im Alter von 55 Jahren gestorben.
- G. de Notaris ist am 22. Jänner in Rom gestorben.

### Sammlungen.

Dr. Veit Wittrock (in Upsala) und Otto Nordstedt (in Lund) begannen unter dem Titel: „*Algae aquae dulcis exsiccatae, praecipue scandinavicae, adjectis algis marinis chlorophyllaceis et phycochromaceis*“ eine Algensammlung herauszugeben, von welcher die beiden ersten Hefte je 50 Nummern stark) erschienen sind. Der Preis eines Heftes ist 17 Shilling = 17 Reichsmark.

### Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: Von Herrn Prichoda mit Pflanzen aus Niederösterreich, Böhmen und Istrien. — Von Herrn Janka mit Pfl. aus Ungarn. — Von Herrn Dr. Halacsy mit Pfl. aus Niederösterreich. — Von Herrn Ploesel mit Pfl. aus Schlesien.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: E. Richter, Dr. Schäfer, Kravogl.

Von Prichoda einges. aus Niederösterreich: *Carex nitida*, *Epilobium Dodonaei*, *Fumaria Schleicheri*, *Loranthus europaeus*, *Pyrola rotundifolia*, *Silene dichotoma*, *Veronica triphylla*, *Vinca herbacea*. Aus Böhmen: *Juncus supinus*, *Polygonum Bistorta*, *Scirpus compressus*, *S. setaceus*. Aus Istrien: *Seseli Gouani*, *Spartium junceum*.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische  
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische  
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Kugy Julius, Dalla  
Torre von Thurnberg-Sternhof Carl [Karl]  
Wilhelm von

Artikel/Article: Correspondenz. 146-147